

# Othmar Schoeck Festival 2022 – Motto: «Drama und Oper»

Kontakt: [presse@schoeckfestival.ch](mailto:presse@schoeckfestival.ch) Weitere Infos: [www.schoeckfestival.ch](http://www.schoeckfestival.ch)

Foto 1: OSF 2016: Szene im Atelier von «Othmars Geisterhaus». Bild: Mali Lazell

Foto 2: Armin Rüeger (rechts) und Othmar Schoeck, 1922. Bild: Nachlass Armin Rüeger

1. Presstext zum diesjährigen Festival
2. Einzelne Programmpunkte und chronologischer Ablauf
3. Das Othmar Schoeck Festival in Brunnen: kurz und bündig

## 1. Presstext zum diesjährigen Festival

Beim diesjährigen Othmar Schoeck Festival (OSF) dreht sich vieles um den Librettisten Armin Rüeger.

OSF — Herzstück des Festivals vom 9. bis 11. September ist die Puppenspiel-Performance *Oh Du Narr!* von **Lutz Großmann** im Atelier des Geburtshauses von Othmar Schoeck in Brunnen. Rückwärts gelesen versteckt sich hinter diesem Titel *Don Ranudo*, der Protagonist von Schoecks gleichnamiger Oper, deren Libretto von Armin Rüeger stammt. Großmanns Ensemble nähert sich dem Menschen Othmar Schoeck in seinem Spiel mit Artefakten und Kuriositäten des Künstlerhauses und Musik aus den Schoeck-Rüeger-Opern.

**Armin Rüeger** (1886–1957) war weit mehr als Apotheker und Textdichter. Er zeichnete, malte, entwarf Plakate und Handzettel, engagierte sich fürs Marionettentheater und ganz allgemein für die Ostschweizer Kulturszene in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage von bisher unveröffentlichtem Material kuratiert das OSF zusammen mit dem Historischen Museum Bischofszell eine Ausstellung, die ihn aus dem Schatten Othmar Schoecks herauslösen will. Denn Rüeger vermochte als Autor mehrerer Festspiele und Marionettenstücke mit seinen Libretti den ausufernden Bild- und Klangfantasien Schoecks einen dramaturgischen Rahmen zu geben, der diese überhaupt erst für die Bühne adaptierbar machte.

Im Symposium *Balzac auf der Opernbühne*, das zusammen mit dem **Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich** im Künstleratelier organisiert wird, kommt Schoecks/Rüegers *Massimilla Doni* im Umfeld anderer Balzac-Opern des 20. und 21. Jahrhunderts zur Sprache.

**Inga Mai Groote**, **Erich Keller** und **Alex Ross**, live zugeschaltet aus Los Angeles, erörtern im Podium *Kunst und Politik im 20. Jahrhundert* den historischen und politischen Kontext von Schoecks Wirken, ein Thema, das für das OSF auch in Zukunft wichtig bleiben wird.

Jedes Jahr bringt das OSF eine Uraufführung. Das **Mondrian Ensemble** interpretiert neben Dieter Ammanns *Après le silence* und *Gehörte Form* ein neues Werk von Felix Nussbaumer, der am OSF 2021 im Rahmen von Ammanns Podium *futur composé* bereits eine Streichquartett-Skizze vorgestellt hat. Als Kontrast dazu erklingt im gleichen Konzert Schoecks Liederzyklus *Gaselen*. Wegen der aussergewöhnlichen Besetzung ist er selten live zu hören. Weit fortgeschrittene Studierende der Hochschule Luzern – Musik erarbeiten den Zyklus in einem Kammermusikmodul bis zur Konzertreife.

In den ehemaligen Telefonzellen des Bahnhofs Brunnen schliesslich werden Reisende ab dem 2. September mit einer Installation von **Mali Lazell** begrüsst: *Geister / Fallend in die Höhe* kombiniert Fotos vom OSF 2016 mit einer Soundcollage von Rolf Simmen.

Wie schon letztes Jahr wird auch wieder ein **Begleitbuch** zum Festival erscheinen.

## ***2. Einzelne Programmpunkte und chronologischer Ablauf***

### **Kunstkabinen**

#### **Geister | Fallend in die Höhe**

2.9.-8.10.2022, Bahnhof Brunnen

Übermächtig kommen sie daher, die Fotografien in den klein wirkenden Telefonkabinen. Karg ausgeleuchtet schimmern sie auf das Trottoir. Klänge perlen durch die Glastüren. Fetzen von Tönen, geheimnisvoll und dumpf, schwellen an und ebben ab. Auf den Bänken davor Menschen, die warten. Es entsteht ein Beobachtungsraum zum Eintauchen und Hellhörigwerden. Eine Einladung zum Innehalten im Rausch der bahnhöfischen Fluktuation.

Eine Fotografie-Installation von Mali Lazell begleitet von einer Soundcollage von Rolf Simmen

### **Podium**

#### **Kunst und Politik im 20. Jahrhundert**

Freitag, 9.9.2022, 18 Uhr, Villa Schoeck

Die Diskussion um die Sammlung Bührle hat gezeigt, dass Aufarbeitung und historische Verantwortung in der Schweiz nach wie vor komplizierte und ambivalente Themen sind – und auch in Bezug auf Othmar Schoecks Biografie relevant.

Es diskutieren: Inga Mai Groote (Professorin für Musikwissenschaft an der Universität Zürich), Erich Keller (Historiker und Autor «Das kontaminierte Museum») und Alex Ross (Musikjournalist «The New Yorker» und Autor von «The Rest is Noise» und «Wagnerism»). Alex Ross wird online an der Podiumsdiskussion teilnehmen.

### **Ausstellung**

#### **Armin Rüeger – Librettist und Freund von Othmar Schoeck**

9.9.-11.9.2022, Villa Schoeck

Armin Rüeger erlangte vor allem Bekanntheit durch drei Libretti, die er für seinen Jugendfreund verfasste. Doch der Apotheker aus dem thurgauischen Bischofszell war weit mehr als ein Textdichter: Zeit seines Lebens schrieb, zeichnete und malte er, entwarf Plakate und Flyer, rief ein Marionettentheater ins Leben und engagierte sich, wann immer es ging, für die Ostschweizer Kulturszene.

Kuration: Bettina Riedrich  
Szenografie: Barbara Pulli

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Bischofszell

### **Puppenspiel-Performance**

#### **Oh Du Narr!**

9.9.2022, 20.30 Uhr (Premiere)  
10.9.2022, 19 Uhr und 21 Uhr  
11.9.2022, 17 Uhr und 19 Uhr  
Villa Schoeck

Das Atelierhaus in Brunnen ist immer noch bevölkert von Objekten, die schon Othmar Schoeck zu seinen Lebzeiten umgeben haben. Ausgehend von der Schoeck-Rüeger Oper «Don Ranudo» entwickelt der Puppenspieler Lutz Großmann mit einem Ensemble einen Abend über das Festhalten an Dingen und Denkmustern.

Regie/Puppenspiel: Lutz Großmann - Musikalische Leitung: Nadja Tseluykina - Ausstattung: Nicola Minssen - Mitarbeit Regie, Dramaturgie: Sarah Mehlfeld - Spiel: Evgeni Lukyanchyk (Saxofon), Annina Mosimann (Puppenspiel), Eric Förster (Bariton)

## Symposium

### Balzac auf der Opernbühne

10.9.2022, 13–17 Uhr  
11.9.2022, 9.30–13 Uhr  
Villa Schoeck

Das literarische Werk von Honoré de Balzac ist für die Oper in doppelter Hinsicht interessant: Er selbst bindet in seine Romane genaue Beschreibungen von Opernbesuchen und Besprechungen von Werken ein, und andererseits sind einige seiner Erzählungen zur Vorlage für Opern geworden, darunter auch «Massimilla Doni» in der Libretto-Bearbeitung von Armin Rüeger.

In Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich

Leitung: Dr. Merle T. Fahrholz, Prof. Dr. Inga Mai Groote

## Konzert und Uraufführung

10.9.2022, 20 Uhr, Werkhalle Dettling Holzbau

Als diesjährige Uraufführung wird das Mondrian Ensemble eine Komposition von Felix Nussbaumer vorstellen, nebst Werken seines Lehrers Dieter Ammann. Den Kontrapunkt dazu bildet der Liedzyklus «Gaselen» op. 38 von Othmar Schoeck mit dem Bariton Balduin Schneeberger, begleitet von Studierenden der Studiengänge Master Performance, Master Solo Performance und Master of Arts in Music and Art Performance der HSLU – Musik.

Programm:

Dieter Ammann: «Après le silence» für Violine, Cello und Klavier

Felix Nussbaumer: Uraufführung

– Pause –

Othmar Schoeck: «Gaselen» op. 38

Dieter Ammann: «Gehörte Form» für Violine, Viola und Cello

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Musik und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia

## Chronologischer Ablauf

### Samstag, 2. September 2022

18.30 Uhr, Bahnhof Brunnen: Eröffnung *Kunstkabinen Geister* | **Fallend in die Höhe**

### Freitag, 9. September 2022

14 Uhr, Villa Schoeck: *Ausstellung Armin Rüeger – Librettist und Freund von Othmar Schoeck*

18 Uhr, Villa Schoeck: *Podium Kunst und Politik im 20. Jahrhundert*

20.30 Uhr, Villa Schoeck: *Puppenspiel-Performance Oh Du Narr!* - Premiere

### Samstag, 10. September

9–18 Uhr, Villa Schoeck: *Ausstellung Armin Rüeger – Librettist und Freund von Othmar Schoeck*

13–17 Uhr, Villa Schoeck: *Symposium Balzac auf der Opernbühne*

19 Uhr, Villa Schoeck: *Puppenspiel-Performance Oh Du Narr!*

20 Uhr, Werkhalle Dettling Holzbau, Hertistrasse 26, **Konzert und Uraufführung**

21 Uhr, Villa Schoeck: *Puppenspiel-Performance Oh Du Narr!*

### Sonntag, 11. September

9–18 Uhr, Villa Schoeck: *Ausstellung Armin Rüeger – Librettist und Freund von Othmar Schoeck*

9.30–13 Uhr, Villa Schoeck: *Symposium Balzac auf der Opernbühne*

17 Uhr, Villa Schoeck: *Puppenspiel-Performance Oh Du Narr!*

19 Uhr, Villa Schoeck: *Puppenspiel-Performance Oh Du Narr!* - Dernière

### ***3. Das Othmar Schoeck Festival in Brunnen: kurz und bündig***

#### **Was**

Ein dreitägiges Festival rund um das Geburtshaus von Othmar Schoeck in Brunnen. Verschiedene Veranstaltungen musikalischer, wissenschaftlicher, dokumentarischer, theatraler und interdisziplinärer Art. Vor Ort und online.

#### **Warum**

Othmar Schoeck war einer der wichtigsten Schweizer Komponisten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sein Werk soll gepflegt werden, indem es an seinem Geburtsort zum Klingen gebracht und, zusammen mit seiner Biografie, weiter erforscht und in grössere Zusammenhänge gestellt wird: ästhetisch, historisch, gesellschaftlich. Es soll ein Begegnungsort entstehen für alle, die Othmar Schoecks Musik lieben und sein Werk lebendig erhalten wollen.

#### **Wann**

Jeweils an einem Wochenende im September.

#### **Wer**

Das Festival wird vom «Verein Othmar Schoeck Festival» organisiert.

Alvaro Schoeck und Chris Walton – Künstlerische Leitung

Manuela Tomaschett – Geschäftsstelle

Lorenz Bösch – Präsident, Res Marty – Vizepräsident

Stefan Albrecht, Franziska Amstad, Katrin Spelinova, Roland Wächter – Vorstandsmitglieder

#### **Wo**

Atelier der Villa Schoeck und weitere Veranstaltungsorte in Brunnen

#### **Wie**

Jedes Jahr gibt ein Motto die inhaltliche Richtung des Festivals vor.

Es treten international bekannte Künstlerinnen und Künstler auf und es besteht eine Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich sowie der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft.

Eine nachhaltige Pflege des schoeckschen Oeuvres verlangt die systematische Einbindung des musikalischen Nachwuchses. Dies wird durch eine langfristige Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Musik gewährleistet.

Das Festival ist langfristig angelegt – es besteht ein Konzept für vorerst zehn Jahre.

#### **Bisherige Festivals**

2016 – erstes Othmar Schoeck Festival - <https://schoeckfestival.ch/archiv/2016-2/>

2020 – Amazonen - <https://schoeckfestival.ch/programm-2020/>

2021 – Passe composé - <https://schoeckfestival.ch/festival-2021-passe-compose/>

2022 – Drama und Oper - <https://schoeckfestival.ch/2022-drama-und-oper/>